

Zu Protokoll

Vorlage Nr. 2399/2013

Wirtschaftsplan 2014 des " Sportpark Leverkusen "

Die Bezirksvertretung II kann den Wirtschaftsplan zu den Ziffern 2. – 2e. beraten und somit auch Stellung beziehen. Als Mitglied der Bezirksvertretung II äußere ich mich auch deshalb, weil mehrere Bürger aus dem Bezirk II, die gleichzeitig regelmäßige Saunabesucher des Freizeitbades California sind, mich persönlich angesprochen haben:

Auf der Seite 5 wird berichtet, daß der SPL einen Verlust in Höhe von voraussichtlich 1.865.000 € erwartet.

Unter dem Punkt 1.5.1(Seite 3 Wirtschaftsplan 2014) - **Freizeitbad California** – wird angeregt, das die Dienstleistungs- und Angebotsqualität des **Freizeitbades California** auf dem jetzigen Niveau gehalten werden soll und war insbesondere im Bereich Marketing und Service.

Unter dem gleichen Punkt wird auf der Seite 5 ausgeführt, daß die Preise für die Saunaanlage ab dem 1.1.2014 moderat angehoben werden sollen.

Die ir gemachten detaillierten Angaben und Vorstellungen gebe ich hier gerne auszugsweise wieder:

Der Service wird nicht allgemein so gut gesehen, wie es die Verfasser im Wirtschaftsbericht schildern, der Kreis der Karteninhaber ist offensichtlich seit Jahren rückläufig, und dies nicht nur wegen des Preises. Zur Zeit kostet die Jahreskarte 890,00 € und über eine moderate Erhöhung könnte man reden. Die Leitung des Bades plant jedoch zum Jahreswechsel den Umstieg auf ein Pre-Paired System zwischen 100 – 600 € mit Rabattierungen. Bei dem bisherigen System (890,00€) sinken die Kosten für den Besucher natürlich extrem, je häufiger man die Saunaanlage nutzt(z.B. 100 Nutzungstage = Kosten pro Eintritt 8,90 €, bei 200 Nutzungen = knapp 5.00 €).

Offensichtlich ist dies dem Chef des Bades ein Dorn im Auge, obwohl der Betrieb des Bades bei den Fixkosten, wie z.B. Strom, Energie etc.gleich bleibt. Offen bleibt auch die Frage, ob die Vielzahl von diversen Angeboten verschiedenster Saunen überhaupt permanent genutzt wird, dies ist sicherlich ein großer Unkostenfaktor. 7 große Schwitzräume von 50 Grad bis 100 Grad. Starker Besuch wird nur an den Wochenenden und vor Feiertagen festgestellt, trotzdem werden alle Räume, bis auf den 90 Grad Aufgußraum voll beheizt.

Ein besonderer Nachteil für die Saunaanlage ware allerdings eine weite Reduzierung der Karteninhaber z. B.um 50 %, denn dies ware eine Gewinneinbuße von rund 50.000 € pro Jahr, ganz abgesehen von den Ausfällen im Restaurantbereich, der Gerne und zahlreich primär von den Jahresarteninhabern besucht wird.

Ich bitte also die Betriebsleitung Ihre geplanten Umstellungen zu überprüfen, auch Anregungen hinsichtlich Service und sonstige Verbesserungsvorschläge aus den Reihen der langjährigen Saunabesuchern stärker zu reflektieren und gegebenenfalls auch umzusetzen. Die Petenten wollen, unabhängig von meinen Ausführungen, um eine eigene Aussprache mit dem Dezernenten bitten und dabei eine umfangreiche Unterschriftensammlung überreichen..

Um Klarheit auch für diejenigen zu bekommen, die mit der Materie California nicht so vertraut sind, bitte ich die Betriebsleitung um Übermittlung folgender Zahlen:

(Die Fragen habe ich dem Sportpark vorab zukommen lassen, damit eventuell in der heutigen Sitzung bereits Antwort gegeben werden kann)

1. Wie viele Jahreskarten sind für das Jahr 2012 registriert ?
2. Wie sind die Erlöse für das Jahr 2012?
3. Gibt es Aussagen zur Altersstruktur der Jahreskartenbesitzer, zB. über 60 Jahre, unter 60 Jahre?
4. Wie oft hat ein Jahreskartenbesitzer (große Karte 890.00 €) im Schnitt das Freizeitbad California im Jahr besucht?

Da alle Besucher des California EDV-mäßig erfasst werden, dürfte man die Fragestellungen leicht abrufen lassen. Ich bitte die Antworten der nächsten Niederschrift über die Bezirksvertretung II beizufügen oder über z.s.A. Rat zu veröffentlichen.

Hans-Erich Hofmann
Bezirksvertretung II
19.11.2013 .